15. Öko Wein Präsentation

Veranstaltung - 15. Öko Wein Präsentation ↻

Titel	15. Öko Wein Präsentation
Wann	So, 9. August 2026, 11:00 Uhr - 18:00 Uhr
Autor	Ulrike Lange

Beschreibung

Im Klostergarten an den Weinbergen präsentieren Öko-Winzer aus ganz Franken ihre Weine. Ein bezauberndes Ambiente erwartet Sie - lassen Sie sich von über 125 Bio Weinen begeistern.

Ab 11 Uhr können Sie für 20 € / Person Eintritt bei fast 30 Biowinzern ausgezeichnete Weine verkosten, mit den Winzer/innen ins Gespräch kommen und zwischen den Reben und unter alten Obstbäumen einen wundervollen Tag verbringen. Stängli und Wasser für zwischendurch werden an einem Stand angeboten. Für ein ausgiebiges Mittagessen empfehlen wir das Restaurant Vogelburg.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln können Sie auch zur Ökoweinmesse anreisen. Nutzen Sie die Mainschleifenbahn und Deutsche Bahn. Klicke hier für den Fahrplan

Der Bund Fränkischer Ökowinzer und -weingüter e.V. (FÖW) ist ein Zusammenschluss von naturliebenden Winzern aus ganz Franken. Der Verein wurde 1991 von den Pionieren des fränkischen Bioweinbaus gegründet und versteht sich seitdem als Förderer des ökologischen Weinbaus in der Region.

Die FÖW-Winzer haben ihre Betriebe auf ökologische Wirtschaftsweise umgestellt und arbeiten nach den strengen Richtlinien anerkannter Anbauverbände wie **Bioland, Naturland, Demeter, Biokreis oder Ecovin.**

Die fränkischen Ökowinzer verzichten konsequent auf Herbizide, chemische Pflanzenschutzmittel und Insektizide. Es werden keine synthetisch-mineralischen Düngemittel ausgebracht, stattdessen wird durch gezielte Einsaat von Begrünungspflanzen das Bodenleben aktiviert und ein Gegengewicht zur Monokultur Rebe geschaffen. Gentechnisch veränderte Organismen sind in Weinberg und Keller verboten.

Der FÖW hat das Ziel, den ökologischen Weinbau in Franken voranzubringen

Pioniere im Öko-Weinbau - FÖW seit über 30 Jahren

Bereits vor über 40 Jahren begannen einzelne Winzer in Franken ihre Weinberge biologisch zu bewirtschaften. 1991 schlossen sich dann die ersten Öko-Weingüter zum Verbund Fränkische Öko-Winzer und weingüter e.V. (FÖW) zusammen. Aus Überzeugung und zu Beginn mit Skepsis beäugt, folgen die fränkischen Ökowinzer seither unbeirrt ihren Weg, Wein konsequent ohne Herbizide, chemische Pflanzenschutzmittel und Insektizide anzubauen. Bio ist längst ein Qualitätsmerkmal von Spitzenweinen geworden.

Schmeckbare Qualität mit viel Genuss

Bio aus Überzeugung, davon profitiert nicht nur die Natur: Schmeckbare Qualität und hohe Bekömmlichkeit zeichnen die fränkischen Bio-Weine aus. Sie überzeugen durch Lagen- und Betriebs- typische Ausbauweise, Charakter und Weinvielfalt. Natur-Mensch-Wein gehen eine einzigartige Verbindung ein. Überzeugen Sie sich selbst, von Wein, Winzern und Philosophie!

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und zur Arbeit des FÖW finden Sie auf der Homepage des FÖW unter www.fraenkische-oekowinzer.de.

Lokalität - Vogelsburg - Volkach

Standort	Vogelsburg - Volkach
Straße	Vogelsburg
Postleitzahl	97332
Ortsname	Volkach
Bundesland	Bayern
Land	DE
Webseite	http://www.vogelsburg-wirtshaus.de

Beschreibung

Die Vogelsburg blickt auf eine lange und ereignisreiche Geschichte zurück und ist seit Jahrhunderten ein Ort der Spiritualität. Der erste urkundliche Nachweis der Vogelsburg stammt aus dem Jahr 874. Zu dieser Zeit war sie ein Königsgut der Karolinger und diente als Fliehburg. Der Name Vogelsburg ist die volkstümliche Aussprache von „Vugalisburg“, was Fliehburg oder Fluchtburg hieß.

Mit Urkunde vom 29. Juni 906 wurde die Schenkung der Vogelsburg durch Kaiser Arnulf an das Kloster Fulda seitens König Ludwig IV. bestätigt. Um 1100 gelangte sie dann in den Besitz der Grafen von Castell. 1282 übergab Graf Hermann II. die Burg den Würzburger Karmelitern zur Gründung eines Klosters.

Im Bauernkrieg im Jahre 1525 wurde das Kloster gebrandschatzt. Von der Kirche blieb nur der spätgotische Chorraum erhalten. Die Mönche siedelten zu diesem Zeitpunkt nach Würzburg

um und verwalteten von dort die Gebäude. 1803 wurde die Anlage in private Hände verkauft. 1895 erwarb der Würzburger Privatier Josef Walter die Vogelsburg, um eine Ausflugsgaststätte zu errichten. Mit Eröffnung der Bahnlinie nach Volkach setzte ein großer Zustrom ein. Josef Walter wollte zusätzlich ein geistiges und religiöses Zentrum errichten und erhielt hierbei tatkräftige Unterstützung durch seine Tochter Philippine. Sie übertrug die Vogelsburg am 1.1.1957 an die Gemeinschaft der Augustinusschwestern.

Am 1. Januar 2011 hat die Gemeinschaft der Augustinerschwestern die Vogelsburg als Einheit auf die Stifutung Juliusspital Würzburg übertragen. Das Juliusspital wird den von den Augustinusschwestern geprägten Geist an diesem historisch, kulturell und landschaftlich besonderen Ort bewahren. Sie wird die Vogelsburg als erkennbare Einheit, als Ort der Spiritualität und der Begegnung erhalten, insbesondere auch durch Erhaltung der Gebäude und Fortführung einer lebendigen Liturgie in der Kirche „Mariä Schutz“. Zusätzlich hat sich die Stiftung Juliusspital konkret verpflichtet, den auf der Vogelsburg lebenden fünf Augustinusschwestern ein Wohnrecht auf Lebenszeit im sog. Konventbau einzuräumen und sie bei Pflegebedürftigkeit zu versorgen.